UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Augen- und Hertzens-Lust

Dilherr, Johann Michael

[S.l.], 1661

[Erster Theil: über die Sonntägliche Evangelien.]

urn:nbn:de:hbz:466:1-13844

Visual Library

Erster Sonntag
deß Advents.

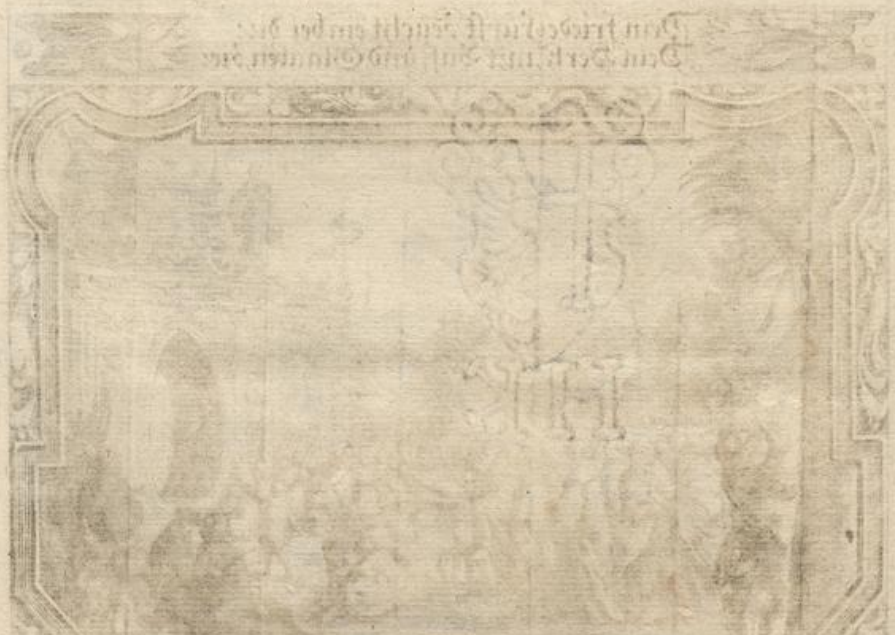
Das Evangelium stehet geschrieben/ bei dem Evangelisten Matthæo/ im 21. Cap. vom 1. biß in den 9. Vers. Wie auch beim Marco/ im 11. Cap. 1 --- 11. Luca/ im 19. Cap. v. 29. --- 39. Johanne/ im 12. Cap. v. 12. --- 18.

Dein Friede-Fürst leucht ein bei dir:
Dein Hertz mit Buß und Glauben zier.

C. Strauch del. M. Küsell Sc. Aug.

Vorbereitung auf deß HERRN JESU Einzug.

MEil sich stellt dein JESUS ein;
Soll dein Hertz bereitet seyn:
Daß Er/ bei dir/ ein-mög-kehren/
und den Weg zum Leben lehren.



Zweiter Sonntag
deß Advents.

Das Evangelium stehet geschrieben bei dem Evangelisten Luca/ im 21. Cap. vom 24. biß in den 36. Versicul. Matth. 24. Cap. Vers. 29. --- 37. Marci 13. Cap. Vers. 24. --- 31.

Das Wort deß HERRN vestbesteht:
Ob gleich die gantze Welt vergeht.

Angedencken deß Jüngsten Gerichts.

Nicht kan ferne seyn itzund
dieser Welte letzte Stund.
Himmel / Erd / Meer gäntzlich krachen;
Mensch! du wollst dich fertig machen.

Dritter Sonntag
deß Advents.

Das Evangelium stehet geschrieben / bei dem Evangelisten Matthæo im 11. Capit. vom 2. biß in den 10. Vers. und Luca im 7. Cap. Vers. 18. --- 28.

Johannis dapffere Beständigkeit.

DEm der HERR giebt grosses Lob;
Der muß hier thun die Glaubens-Prob.
Marter / Spott / Tod / Band und Eisen;
müssen uns zum Himmel weisen.

Vierdter Sonntag
deß Advents.

Das Evangelium stehet geschrieben/ bei dem Evangelisten Johanne im 1. Capitel / vom 19. biß an den 29. Vers.

Johannis deß Täuffers gezeigte Wegbereitung.

WAs das Amt deß Lehrers sey;
Bringt Johanns den Seinen bey.
Durch die Buß- und Glaubenswaffen/
sollst du JESU Herberg schaffen.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Heiliges Christfest.

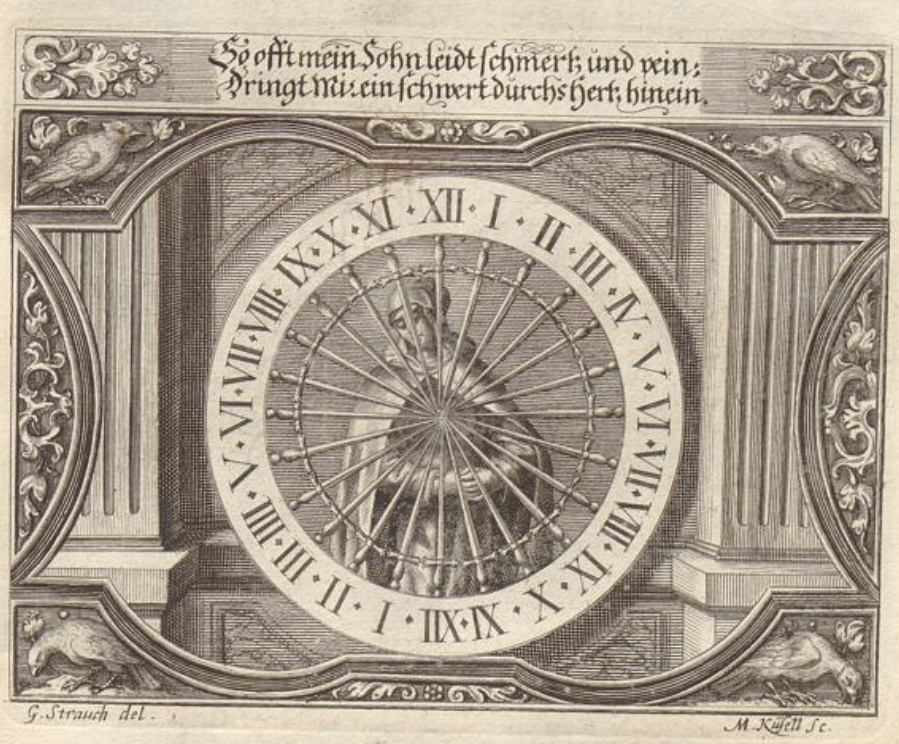
Das Evangelium stehet geschrieben/bei dem Evangelisten Luca/ im 2. Capitel/vom 1. biß an den 14. Vers.

Unsers JESULEIN Wundergeburt.

SIhe! GOTTES Wunderthat!
In dem Er gesendet hat
Seinen Sohn/ vom Weib gebohren:
Der ersetzt / was war verlohren.

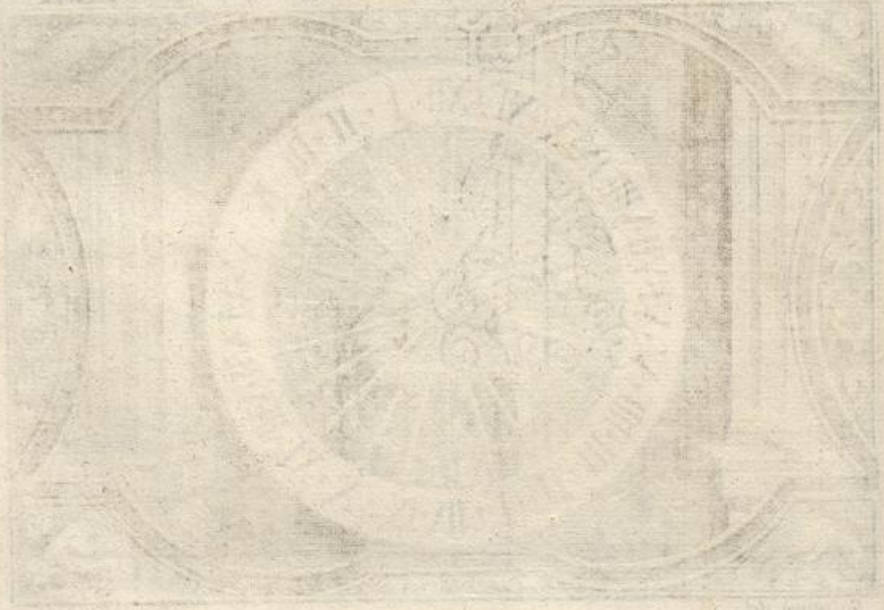
Sonntag nach dem Christ-Fest.

Das Evangelium stehet geschrieben/ bei dem Evangelisten Luca im 2. Capitel/ vom 33. biß an den 40. Vers.



Variæ Schmertzen-Schwerter.

Wie es der Marien ging/
Daß sie Schmertzen stets empfing:
Also müssen immer quälen
Schmertzen-Schwerter fromme Seelen.



Neujahrsfest.

Das Evangelium stehet geschrieben/bei dem Evangelisten Luca/ im 2. Capitel/vom 21. biß an den 22. Vers.

Unsers JESULEINS Gesetzes-Last.

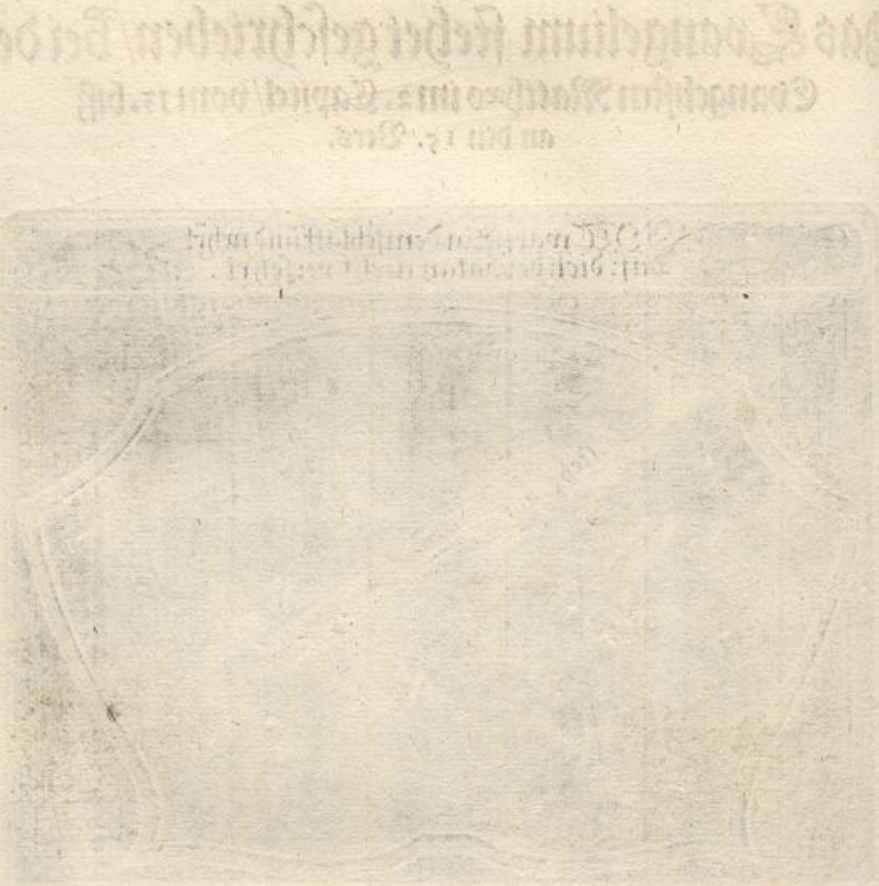
WJhe! Wie uns JESUS liebt.
Dem Gesetz Er sich ergiebt;
Und/ in ersten Kindes-Tagen/
Fängt an Seine Last zu tragen.

Sonntag nach dem Neuen Jahr.

Das Evangelium stehet geschrieben/ bei dem Evangelisten Matthæo im 2. Capitel/ vom 13. biß an den 15. Vers.

Josephs Wunderrettung.

Wann wir/ ohne Sorgen seyn/
und uns bilden Frieden ein:
Ist uns oft der Tod vermeinet;
Den der Wunder/ GOtt ableinet.



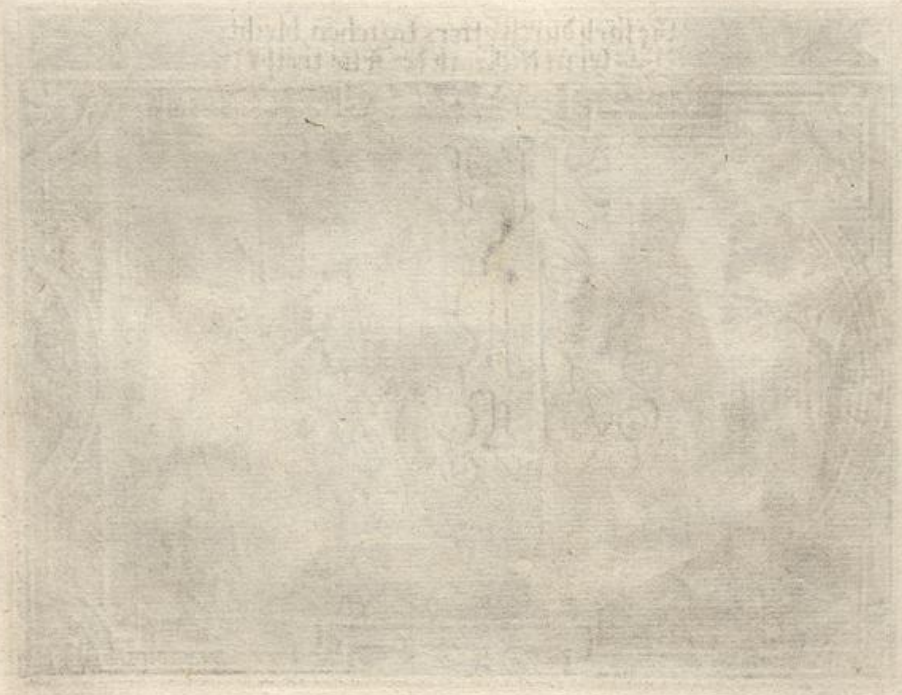
Erster Sonntag / nach dem Fest der Erscheinung Christi.

Das Evangelium stehet geschrieben / bei dem Evangelisten Luca im 2. Capitel / vom 41. biß an den 51. Vers.

Die farb durch öfters tauchen, bleibt:
Was lernt der Knab, der Alte treibt.

Jugend-Zucht.

SOllen deine Kinder seyn
tugendhaft / wie JEsulein:
So must du kein Arbeit spahren /
in den jungen Lehre-Jahren.



Zweiter Sonntag/nach dem Fest der Erscheinung Christi.

Das Evangelium stehet geschrieben/bei dem Evangelisten Johanne im 2. Capitel/vom 1. biß an den 11. Vers.

Ehe=Creutzes Leichterung.

Ist die Ehe mit Creutz belegt:
wird sie doch/von GOtt/gehegt.
Der sie werden lässt gedrücket;
sie/mit Tröstung/auch erquicket.

Dritter Sonntag / nach dem Fest der Erscheinung Christi.

Das Evangelium stehet geschrieben / bei dem Evangelisten Matthæo / im 8. Capit. vom 1. biß an den 13. Vers. Marco im 1. Cap. Vers 40. --- 45. Luca im 7. Cap. Vers 1. --- 10.

G. Strauch delin. M. Küsell sculps

Einstimmung unsers Willens mit GOttes Willen.

MEines GOTTES Will mir zeigt/
Wie mein Will soll seyn geneigt.
Weil mein Hertz an Seinem hanget.
Mich nichts / wider Ihn / verlanget.

Vierdter Sonntag/ nach dem Fest der Erscheinung Christi.

Das Evangelium stehet geschrieben/ bei dem Evangelisten Matthæo im 8. Capitel/ vom 23. biß an den 27. Vers. Marco im 4. Cap. Vers 35 --- 41. Luca im 8. Cap. Vers 22 --- 26.

Kirchen= Meer.

Es ist diese Welt ein Meer:
Da das Kirchen= Schifflein sehr/
Wird/ vom Creutz= wind/ umgetrieben:
Doch erhält GOtt/ die Ihn lieben.

Fünffter Sonntag/ nach dem Fest der Erscheinung Christi.

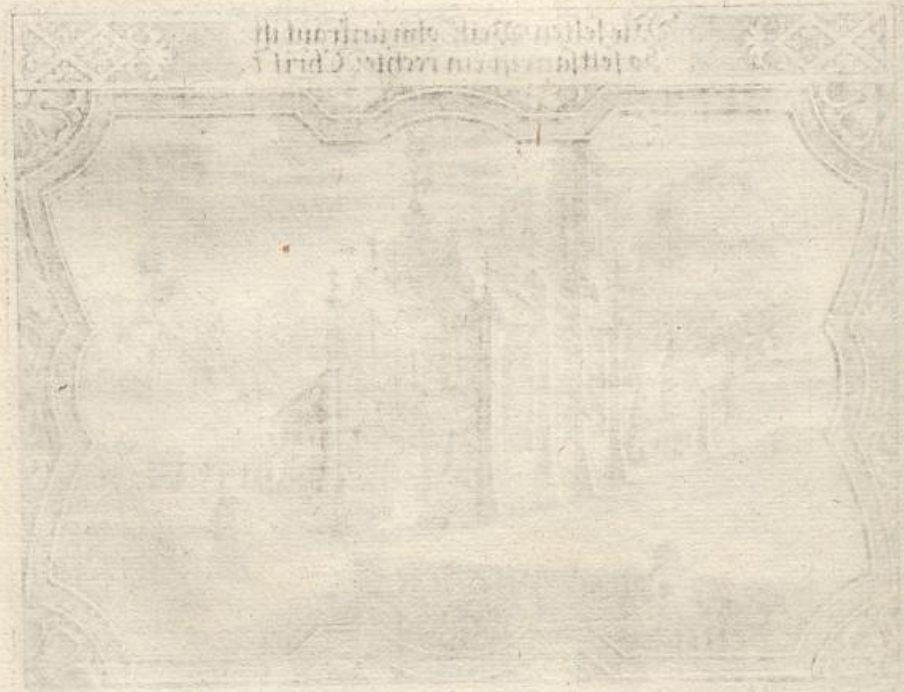
Das Evangelium stehet geschrieben/ bei dem Evangelisten Matthæo/ im 13. Capitel/ von 24. biß an den 30. Vers.

Wie selten Weitz ohn unkraut ist:
So seltsam ist ein rechter Christ.

Georg Strauch del. M. Kürell Sc.

Satans Nachstellung.

Stets der Satan geht umher/
Wie ein grimmer Löw und Bähr.
Wo soll guter Weitzen stehen:
Pflegt er Unkraut hinzu säen.



Sechster Sonntag/nach dem Fest der Erscheinung Christi.

Das Evangelium stehet geschrieben/bei dem Evangelisten Matthæo im 17. Capit. vom 1. biß an den 9. Vers. Marco im 9. Cap. Vers 2. ---9. Luca im 9. Cap. Vers 28.---36. 2. Petr. 1. C. V. 16/17/18.

Deß ewigen Lebens Freudenblick.

Erklärung deß Sinnbildes.

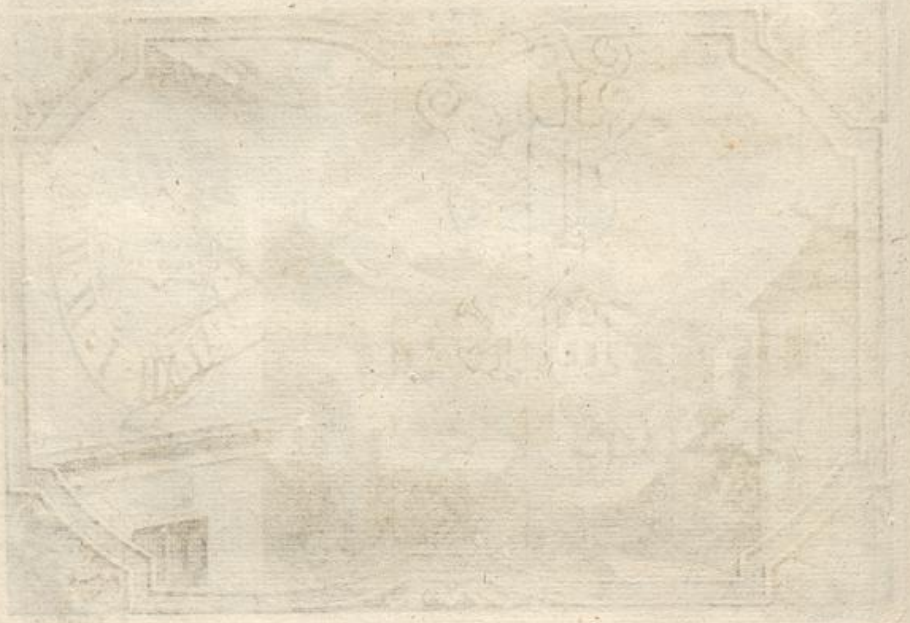
Hier wir sehen einen Blick:
Und das best ist noch zurück.
Wenn wir aber heimefahren/
Wird GOTT alles offenbahren.

Siebender Sonntag/ nach dem Fest der Erscheinung Christi/ oder Septuagesima.

Das Evangelium stehet geschrieben/ bei dem Evangelisten Matthæo/ im 20. Capitel von 1. biß an den 16. Vers.

Beruffs-Fleiß.

WO dein GOTT dich hinbestellt/
Und berufft/ in dieser Welt:
Da sollst du/ ohn Säumnis/ tragen
Deines Standes Arbeit/ Plagen.

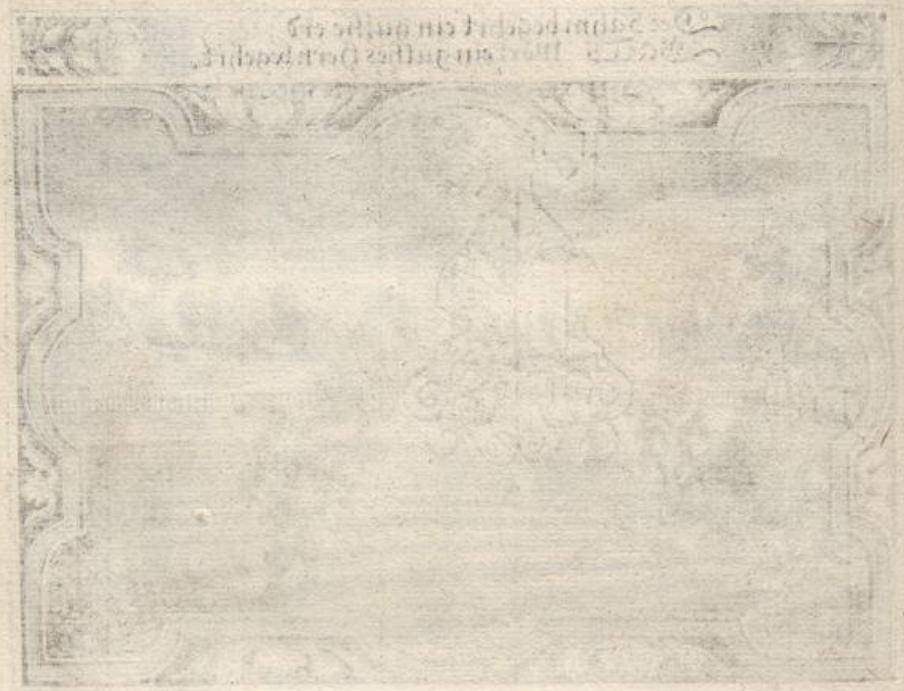


Achter Sonntag / nach dem Fest der Erscheinung Christi / oder Sexagesima.

Das Evangelium stehet geschrieben / bei dem Evangelisten Luca im 8. Capitel / vom 4. biß an den 15. Vers. Matthæo im 13. Cap. Vers 1. --- 15. Marco im 4. Cap. Vers 3. --- 20.

Deß Göttlichen Saamens ungleicher Aufgang.

GOttes Wort ist allzeit guth/
Aber unser Fleisch und Blut
hindert / daß es nicht kan tragen
Früchte / die dem HERRN behagen.



Sontag Quinquagesima: Esto mihi :
oder der Fasten Sonntag.

Das Evangelium stehet geschrieben/ bei dem Evangelisten Luca im 18. Capit. vom 31. biß an den 43. Vers. Matthæo im 20. Cap. Vers 17. --- 19. Marc. im 10. Cap. Vers 32. --- 34.

JEsu Leiden; Satans Freuden.

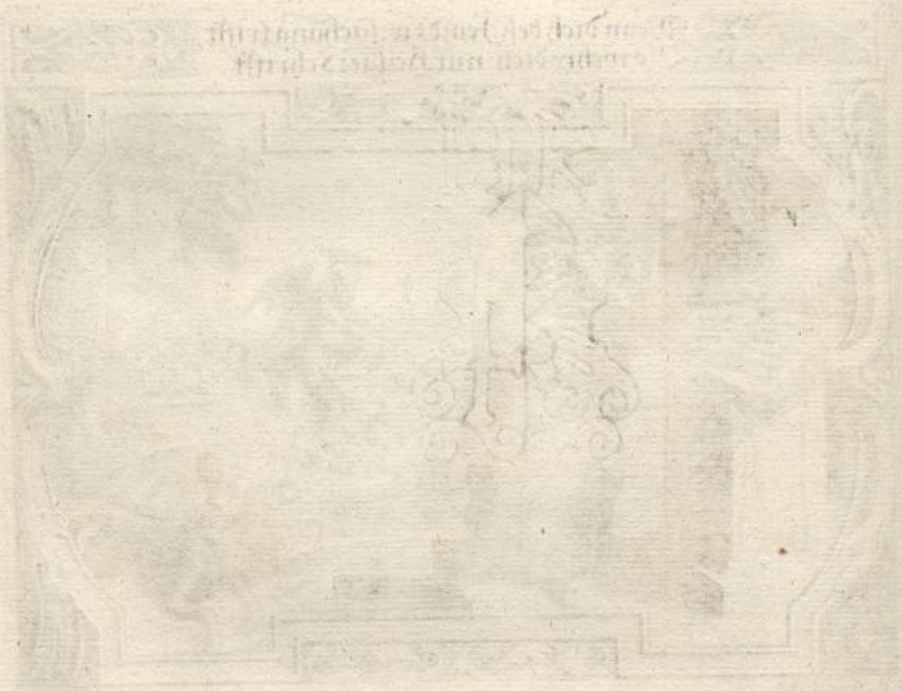
JEsu Leiden wird verkündt:
Welchs verursacht unser Sünd.
Wenig solches recht erkennen:
Viel/ mit Spott/ zur Höllen rennen.

Sonntag Invocavit, oder erster Sonntag in der Fasten.

Das Evangelium stehet geschrieben/ bei dem Evangelisten Matthæo im 4. Cap. vom 4. biß an den 11. Vers. Marco im 1. Cap. Vers 13. Lucain 4. Cap. Vers 1.--- 13.

Satanische Versuchung.

DEr Versucher ist bereit/
Uns zu machen Hertzeleid.
Willst bei Gottes Wort du bleiben/
Wirst du wohl den Feind vertreiben.



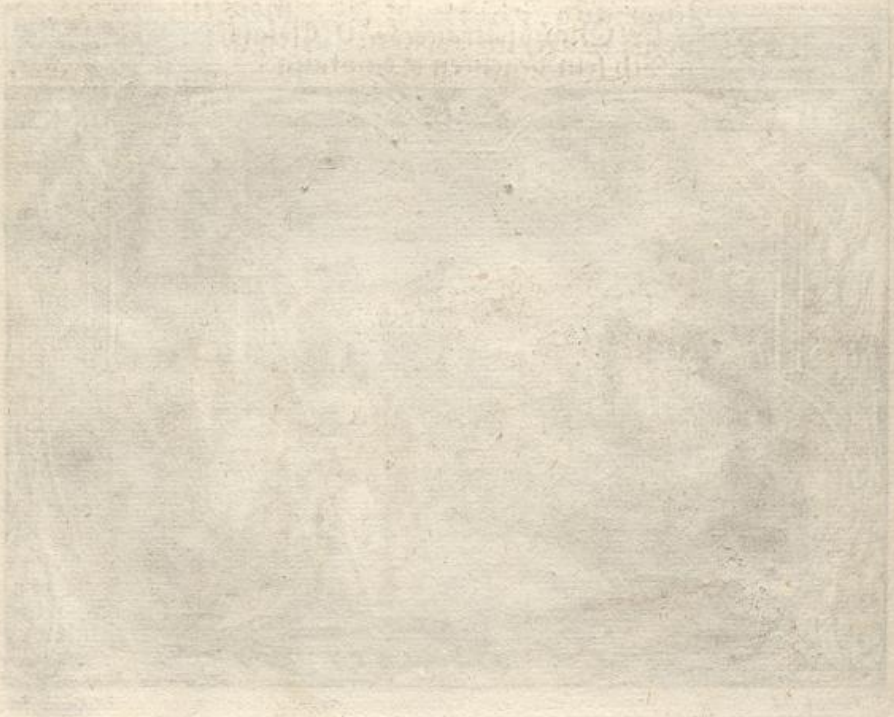
Sonntag Reminiscere, oder ander Sonntag in der Fasten.

Das Evangelium stehet geschrieben/ bei dem Evangelisten Matthæo/ im 15. Capitel/ von 21. biß an den 28. Vers. Marco 7. Cap. V. 24.--30.

Gebeths-Krafft.

BEth inbrünstig/ glaubigs Hertz!
Legt sich nicht geschwind dein Schmertz:
Wirstu doch in JEsu Nahmen/
Hören noch ein frölichs Amen.

Erklärung deß Sinnbildes. Denn dz brennend Hertz bedeutet allhier die Inbrünstigkeit / und das knieende Weibsbild mit dem Kelch/ und mit dem Creutz/ den Glauben an JEsum Christum.



Sonntag Oculi, oder dritter Sonntag in der Fasten.

Das Evangelium wird uns beschrieben von dem Evangelisten Luca im 11. Cap. Vers. 14. --- 28. Matthæo 12. Vers. 22. --- 45. Marco 3. Vers. 22. --- 27.

Teufelische Räuberei.

SChrecklich wüthet unser Feind!
Wir/für ihm/nicht sicher seynd.
Er macht Geistlich- stumm/taub/blinde:
daß man nicht den Himmel finde.

Sonntag Lætare, oder vierdter Sonntag in der Fasten.

Das Evangelium beschreibt uns der Evangelist Johannes im 6. Cap. v. 1. --- 15. Matthæus im 15. Cap. v. 13. --- 21. Marcus im 6. Cap. v. 33. --- 44. Lucas im 9. Cap. Vers 10. --- 17.

JEsu anbevohlene Sparsamkeit.

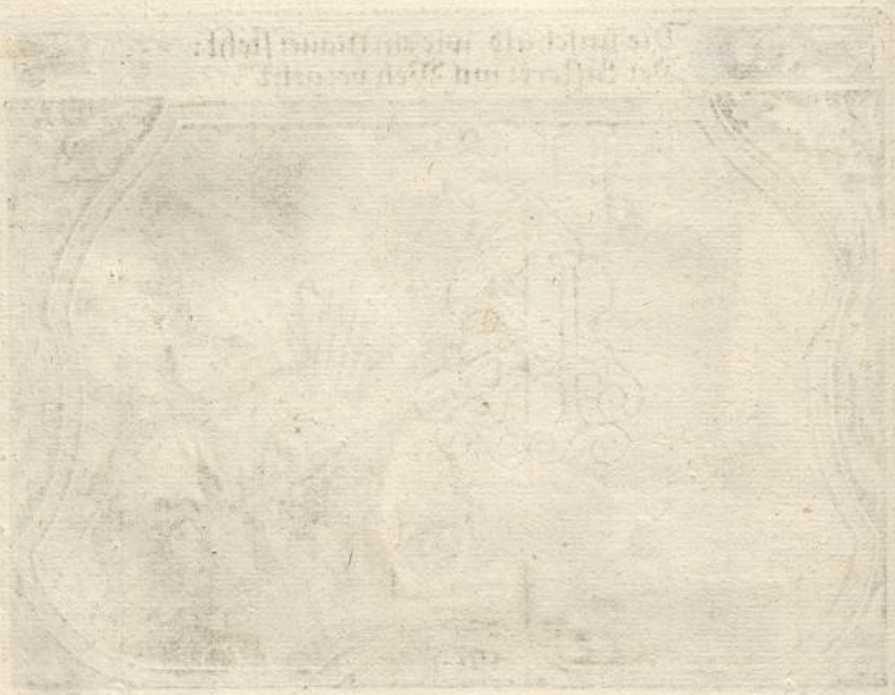
Hastu itzt der Speiß genug:
So erzeige dich so klug;
Daß die Übermaß verwahret/
Bleib der fernern Noth ersparet.

Sonntag Judica, oder fünffter Sonntag/ in der Fasten.

Das Evangelium stehet geschrieben/ bei dem Evangelisten Johanne im 8. Capitel/ vom 46. biß an den 59. Vers.

Verläumdungs Lohn.

DEr Verläumder sich ergetzt/
Wann er fremde Ehr verletzt.
Aber sein verflucht beginnen
Muß/ mit seiner Oval/ zerrinnen.



Palm-Sonntag.

An statt deß Evangelii / welches / an dem ersten Sonntag deß Advents / erkläret worden / wird an diesem Sonntage gehandelt / von dem heiligen Abendmahl: aus der 1 Cor. im 11. Cap. Vers 23.---29.

Gedächtnis deß heiligen Abendmahls.

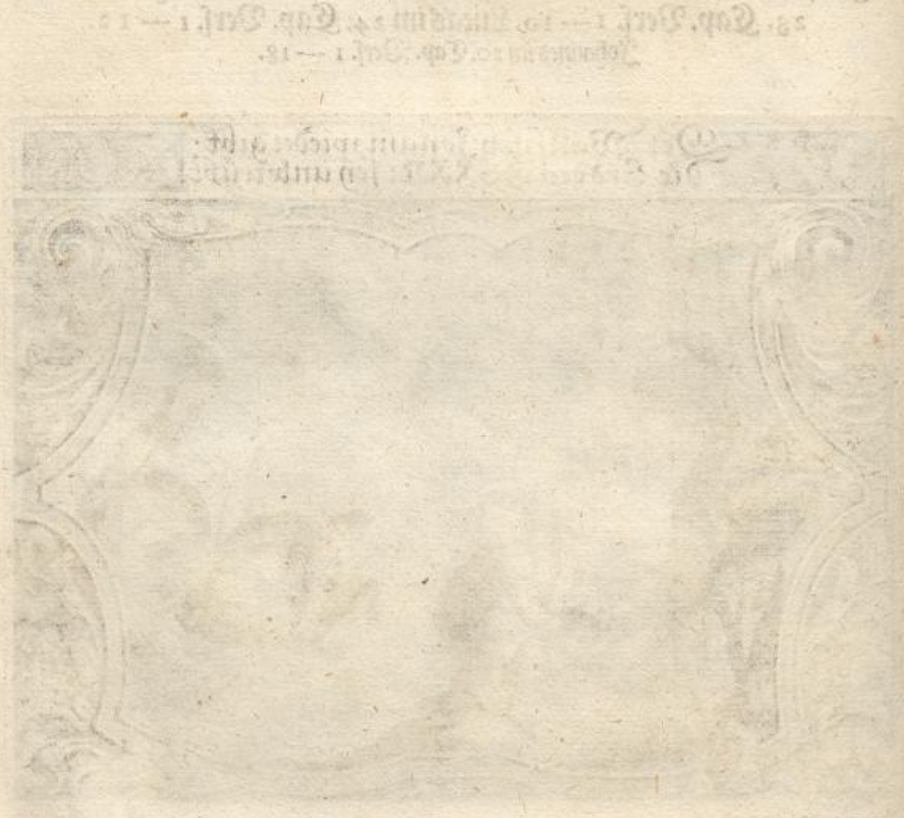
JESUS setzt ein Mahlzeit ein /
Daß wir solln gedencken sein.
Wer sich aber ein will finden;
Muß erkennen seine Sünden.

Osterfest.

Das Evangelium beschreibet uns der Evangelist Marcus im 16. Cap. Vers. 1 --- 8. Matthæus im 28. Cap. Vers. 1 --- 10. Lucas im 24. Cap. Vers. 1 --- 12. Johannes im 20. Cap. Vers. 1 --- 18.

Jonas JEsu Fürbild.

Gleichwie Jonas kommen must/
aus deß Wallfischs Bauches Wust:
Also muste wiederkommen/
aus dem Grab/das Haupt der Frommen.



Erster Sonntag nach Ostern/
oder Quasimodogeniti.

Das Evangelium beschreibet uns der Evangelist Johannes im 20. Cap. Vers. 19--23.

Des HERREN tod die feindschafft endt,
Und Himmelsfrieden zu uns wendt.

Gesterliche Friedens-Gab.

JESUS in das Mittel tritt/
und bringt neuen Frieden mit.
Wer in Trauren ist gesteckt;
wird hiemit/ zur Freud/ erweckt.

Zweiter Sonntag / nach Ostern /

oder Misericordias Domini.

Das Evangelium beschreibet uns der Evangelist Johannes / im 10. Capitel / vom 12. biß an den 16. Vers.

JESUS-Schäflein.

FOlgt ihr / Schäflein! folget nach /
Wie der Hirt euch führen mag.
Dieser Hirt euch schützt und weidet /
Und zum Himmelsschafstahl leitet.

Dritter Sonntag/nach Ostern/

oder Jubilate.

Das Evangelium stehet geschrieben/bei dem Evangelisten Johanne/im 16. Capitel/vom 16. biß an den 23. Vers.

Leid=und Freud=wechsel.

OB der HERR sich gleich verbirgt.
Er uns doch nicht gar erwürgt.
Nach den kurtzen Trauer=stunden/
Hat sich lange Freud gefunden.

Vierdter Sontag/nach Ostern/
oder Cantate.

Das Evangelium wird uns beschrieben von dem Evangelisten Johanne/im 6. Capit. vom 5. biß an den 18. Vers.

Deß Heiligen Geistes Straff-amt.

Sünden voll ist diese Welt/
Und thuet nicht/ was GOTT gefällt.
Darüm Er sie lässt bestraffen/
Durch deß Heilgen Geistes Waffen.

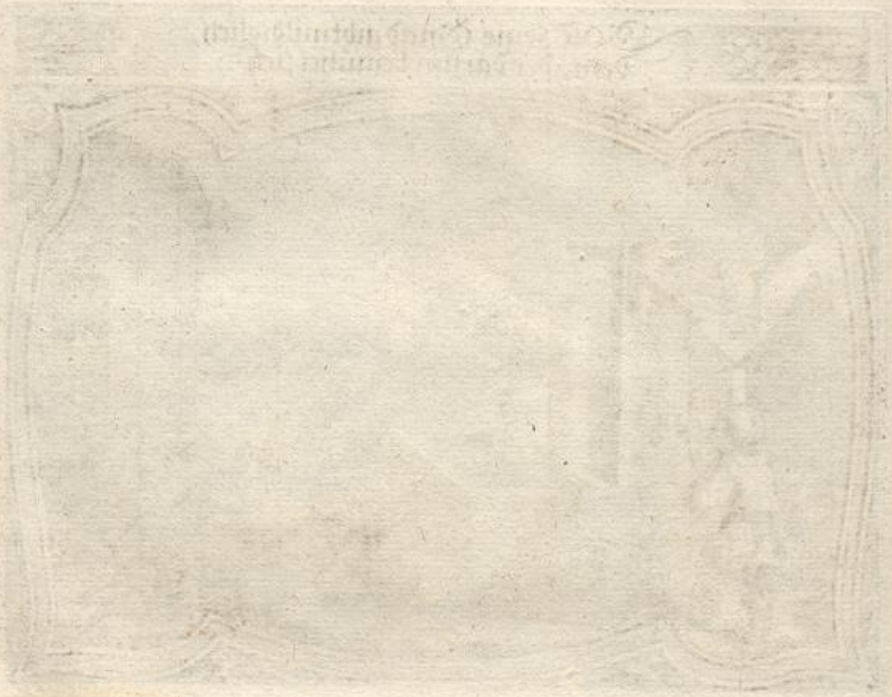
Fünffter Sonntag/nach Ostern/

oder Vocem Jucunditatis.

Das Evangelium beschreibet uns der Evangelist Johannes / im 16. Capitel / vom 23. biß an den 31. Vers.

Göttliche Gebeths = Hülffe.

OB wir gleich bedörffen viel:
Doch GOTT alles geben wil;
Wenn wir nur inständig bethen /
Und / mit Christo / zu Jhm / tretten.



Sechster Sonntag/nach Ostern/

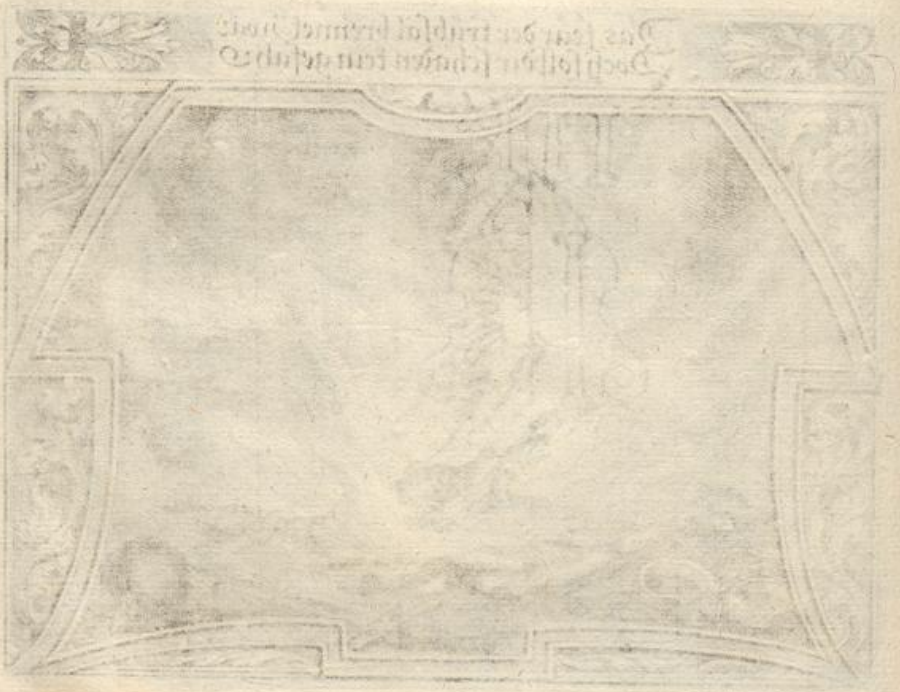
oder Exaudi.

Das Evangelium wird uns beschrieben/

von dem Evangelisten Johanne/im 15. Capit. vom 27. biß an den 28. Vers. Und im 16. Cap. Vers 1.---4.

Hartes Christen=glück.

Wer geht auf dem schmalen Pfad;
In der Welt/ viel Trübsal hat:
Doch/ im Feuer aller Plagen/
Wird/ mit GOTT/ er nicht verzagen.

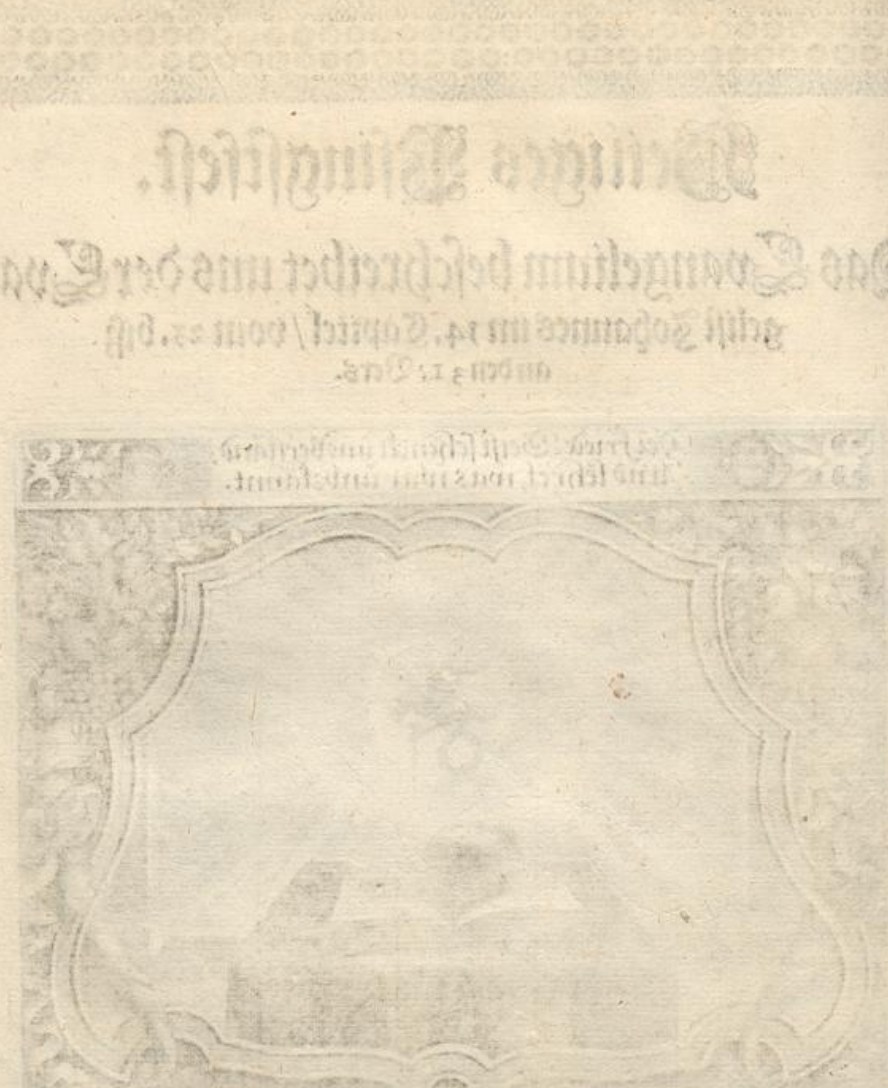


Heiliges Pfingstfest.

Das Evangelium beschreibet uns der Evangelist Johannes im 14. Capitel / vom 23. biß an den 31. Vers.

Herzliche Pfingst-Gab.

Wer liebt den HERRN / und hält Sein Wort/
Der wird der GOttheit Wohnungs-ort:
Fried er kriegt von GOTTES Geist;
Der ihm alle Warheit weist.



Fest der Heiligen Drei-Einigkeit.

Das Evangelium stehet geschrieben/ bei dem Evangelisten Johanne/ im 3. Capitel/ vom 1. biß an den 15. Vers.

Unbegreifliche Göttliche Drei-Einigkeit.

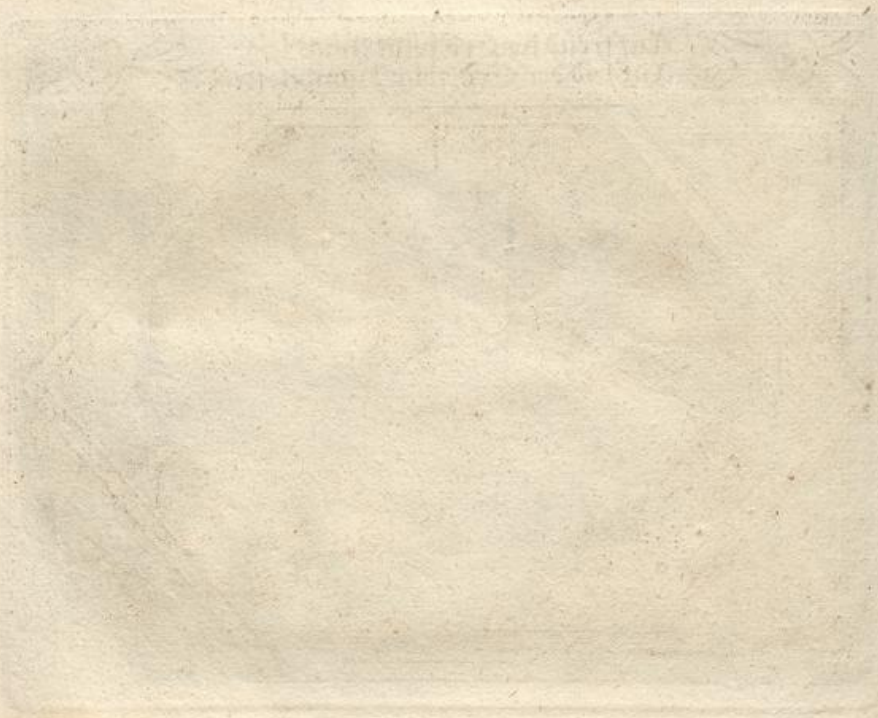
GOTT ist ein Liecht von Ewigkeit/
Ein Spiegel der Vollkommenheit:
Vernunft sich dringet mitten drein;
Legt aber schlechte Ehre ein.

Erster Sonntag / nach dem Fest der Heiligen DreiEinigkeit.

Das Evangelium beschreibet uns der Evangelist Lucas / im 16. Capitel / vom 19. biß an den 31. Vers.

Reichthums Nutz und Schaden.

Reichthum kan wohl nütze seyn:
Wenn du dich recht schickest drein.
Lehrt dich aber Reichthum prassen;
Sollst du lieber ihn verlassen.

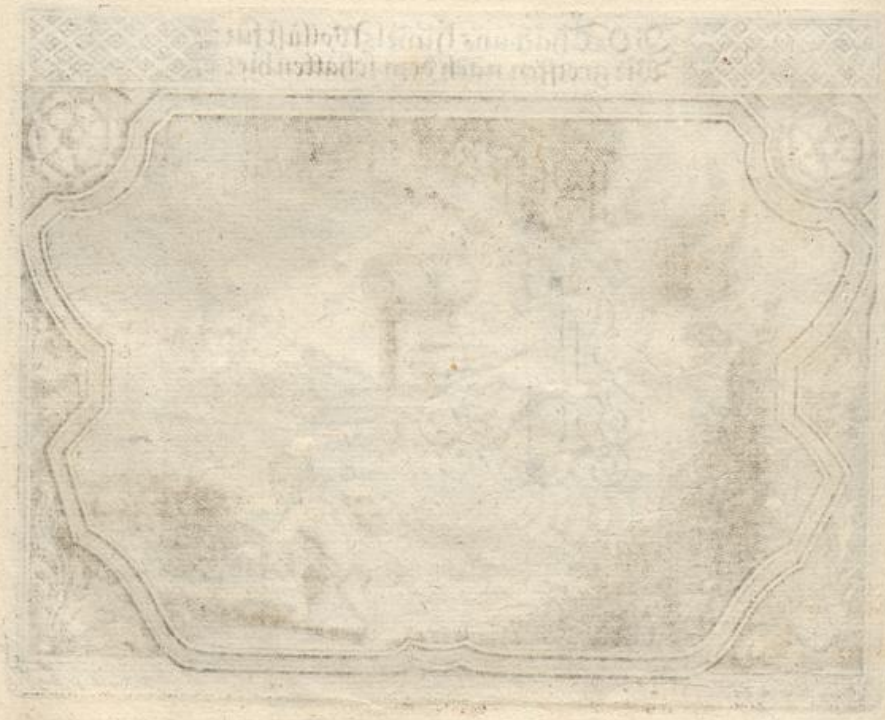


Under Sonntag / nach dem Fest der Heiligen Drei-Einigkeit.

Das Evangelium stehet geschrieben / bei dem Evangelisten Luca / im 14. Capitel / vom 16. biß an den 24. Vers.

Himmel-haß / und Erden-lieb.

GOTT uns beuth den Himmel an;
Wenig doch sich kehren dran:
Viel dem Eiteln gehen nach /
Welchs verursacht Höllen-plag.



Dritter Sonntag / nach dem Fest der Heiligen DreiEinigkeit.

Das Evangelium wird uns beschrieben / von dem Evangelisten Luca / im 15. Capit. vom 1. biß an den 10. Vers.

Sünder-heil.

Gleichen gleich die Sünder weit:
Ists doch Christo eine Freud /
Wenn Er sie kan wieder finden /
Und / mit Wohlthun / Ihm verbinden.

Vierdter Sonntag/nach dem Fest der Heiligen DreiEinigkeit.

Das Evangelium wird beschrieben/von dem Evangelisten Luca/im 6. Capit. vom 36. biß an den 42. Vers. Matthæi 7. v. 1 --- 5.

Göttliche Vergeltung.

Denck! daß GOTT ein Richter sey;
Der in Acht nehm allerley:
Und uns einen Tag vermelde /
Da Er Guts und Böß vergelte.

Fünffter Sonntag / nach dem Fest der Heiligen DreiEinigkeit.

Das Evangelium wird beschrieben von dem Evangelisten Luca / im 5. Cap. vom 1. biß an den 11. Vers. Matthæo 4. C. V. 18.---20.

Gesegnete Arbeit.

NIchts allein thuet Menschen Müh;
Schwitzet sie gleich spat und frü;
Alles ist daran gelegen;
Daß dabei sey GOTTES Segen.

Sechster Sonntag/nach dem Fest der Heiligen Drei-Einigkeit.

Das Evangelium stehet geschrieben/bei dem Evangelisten Matthæo/im 5. Cap. vom 20. biß an den 26. Vers.

Deß Zörners Ungestalt.

Der Zörners Hertz kriegt Löwngestalt;
Vor Grimm es brennt/ohn Aufenthalt:
Der Teufel es an Ketten hält;
Biß er es in den Abgrund prellt.

Erklärung deß Sinnbildes.

Siebender Sonntag / nach dem Fest der Heiligen Drei-Einigkeit.

Das Evangelium wird beschrieben / von dem Evangelisten Marco im 8. Capit. vom 1. biß an den 9. Vers. Matthæo 15. v. 29---39.

Brod-Segen.

GOttes Wort muß gehen für:
Wenn GOtt soll bescheren dir /
Was erfordert dieses Leben;
Und was GOtt noch dort will geben.

Erklärung deß Sinnbildes.

Achter Sonntag / nach dem Fest der Heiligen Drei-Einigkeit.

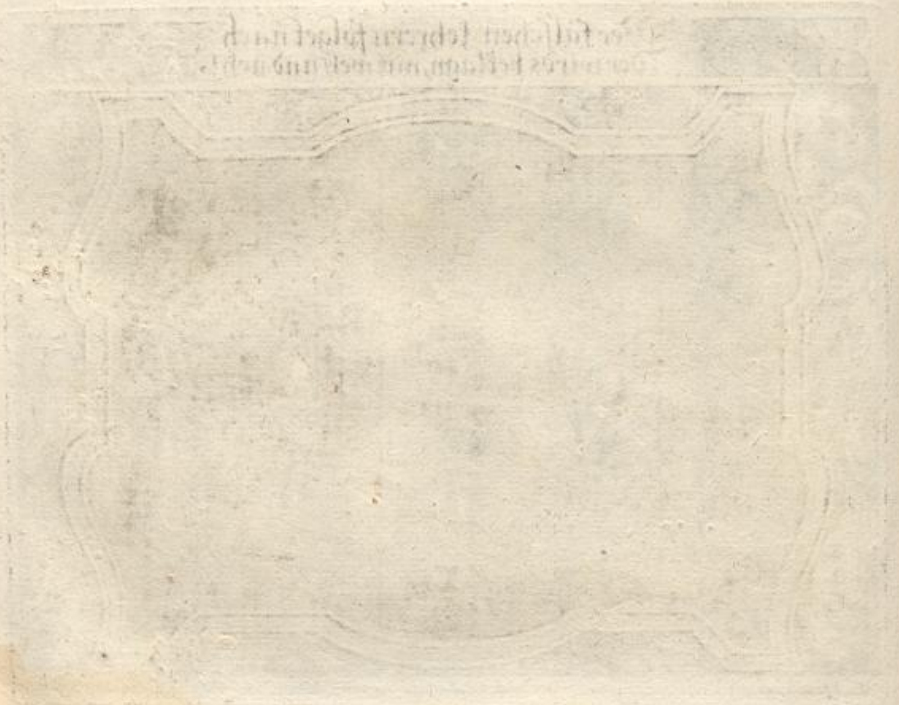
Das Evangelium wird beschrieben / von dem Evangelisten Matthæo / im 7. Capit. von dem 15. biß an den 23. Vers. Lucain 6. Cap. V. 43. --- 47.

C. Strach del. M. Küsell sc. Aug.

Falscher Lehrer Schädligkeit.

Falsche Lehrer Irrwisch sind /
So verführn manch Menschenkind:
Daß deß rechten Wegs sie fehlen /
Zum Verderben ihrer Seelen.

Erklärung deß Sinnbildes.



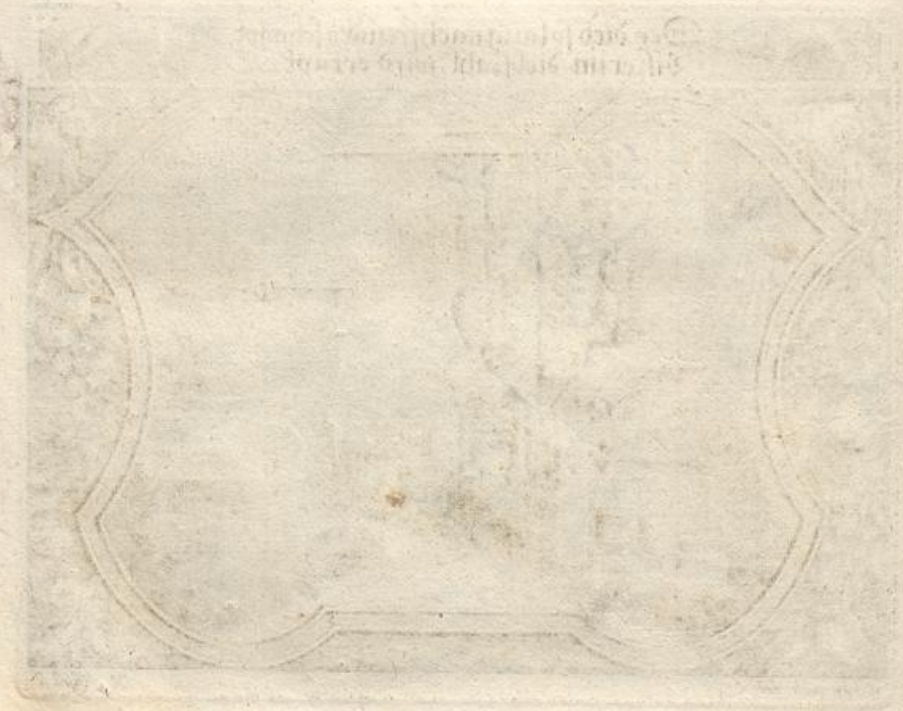
Neundter Sonntag / nach dem Fest der Heiligen Drei-Einigkeit.

Das Evangelium wird beschrieben / von dem Evangelisten Luca / im 16. Cap. v. 1 --- 9.

Belohnte Untreu.

DJe Maus so lang / im finstern / nascht;
biß endlich sie die Fall erhascht:
Also stiehlt auch der Dieb so lang /
biß er erworget an dem Strang.

Erklärung deß Sinnbildes.



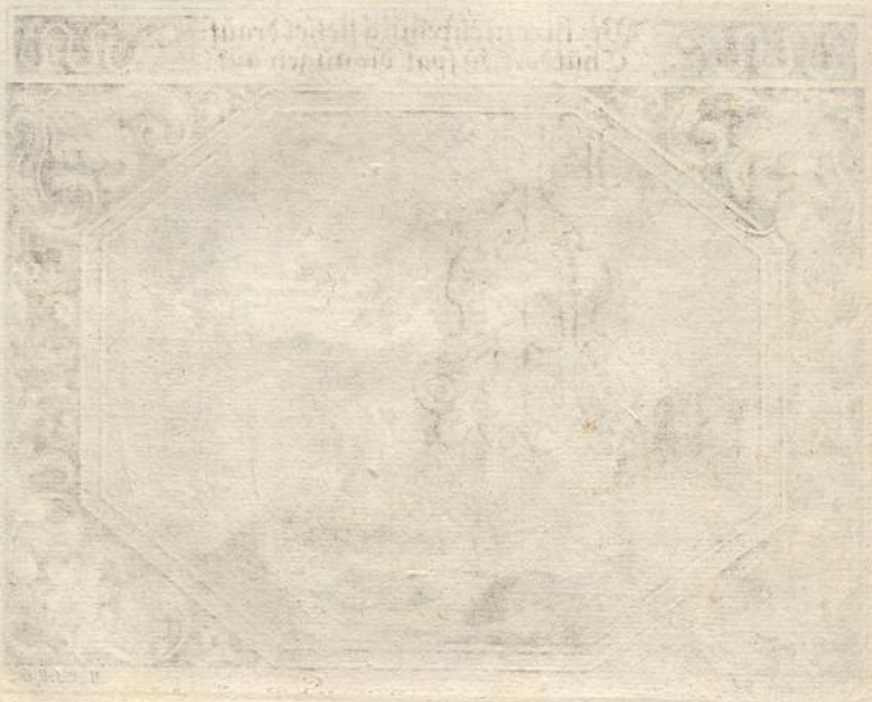
Zehender Sonntag / nach dem Fest der Heiligen Drei-Einigkeit.

Das Evangelium wird beschrieben / von dem Evangelisten Luca im 9. Capit. vom 41. biß an den 48. Vers. Matthæo 21. v. 12---14.

Allzuspate Sünden-Erkentnis.

Wann der Maulwurff gehet drauf;
Thuet er erst die Augen auf.
Also rohe Leute sehen
Allzuspat ihr Untergehen.

Erklärung deß Sinnbildes.



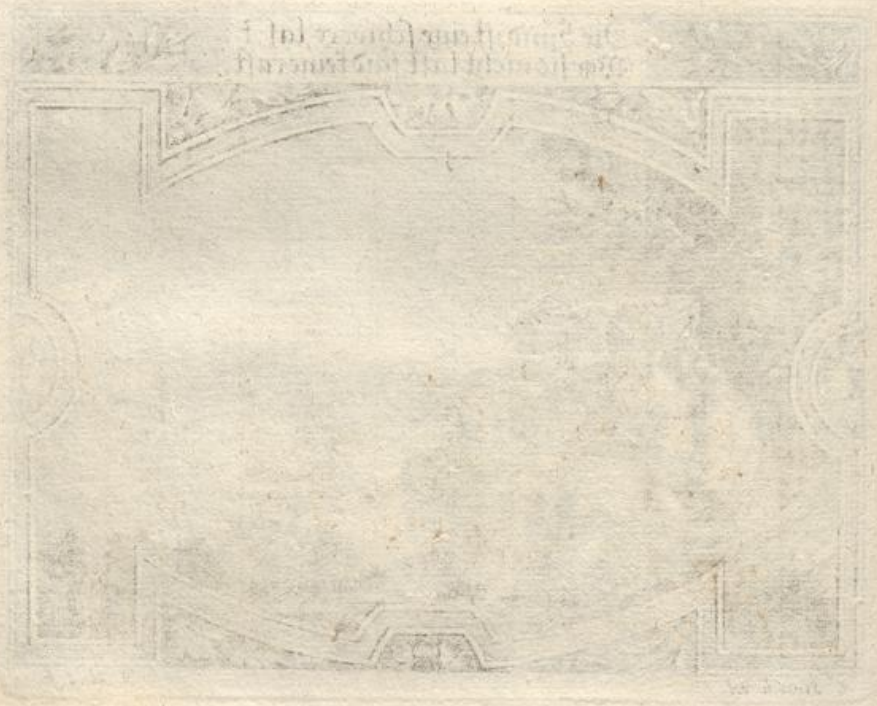
Eilfter Sonntag/ nach dem Fest der Heiligen Drei-Einigkeit.

Das Evangelium stehet geschrieben/ bei dem Evangelisten Luca/ im 18. Cap. vom 9. biß an den 14. Vers.

Gefährliche Sündenlast.

DJe schwere Bürd man leget weg/
So man geht über engen Steg:
O leg auch ab die Sündenlast/
So du ein Reiß gen Himmel hast.

Erklärung deß Sinnbildes.



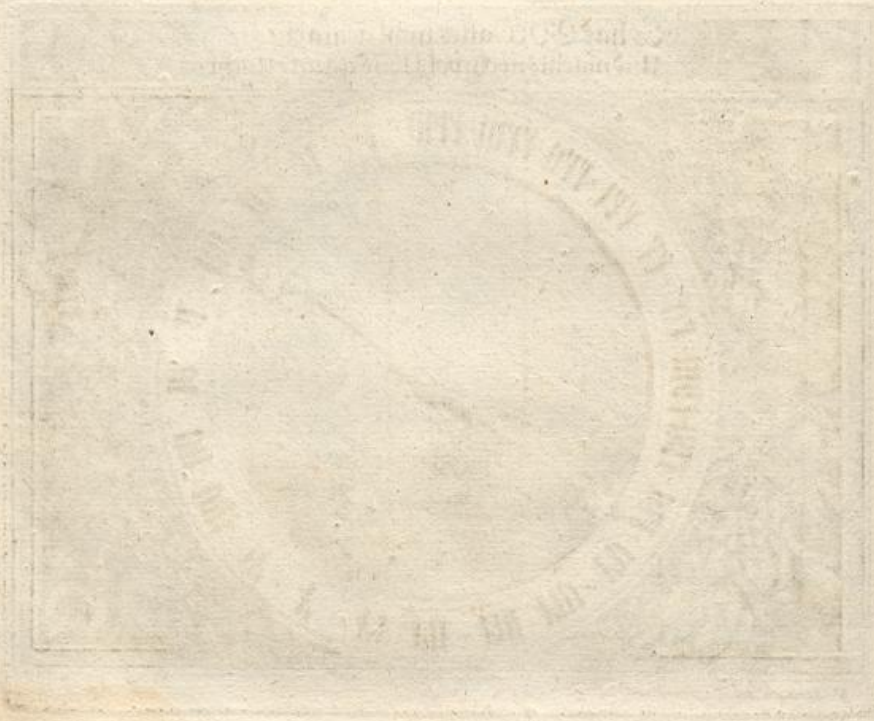
Zwölfter Sonntag/ nach dem Fest der Heiligen Drei-Einigkeit.

Das Evangelium wird beschrieben/ von dem Evangelisten Marco/ im 7. Cap. v. 31---37.

GOTT/ ein ewig-wohlmacher.

Erklärung deß Sinnbildes.

WIn jede Zeigerstund uns weist;
daß GOTT soll ewig seyn gepreist:
Bei Nacht und Tage gehet fort/
Sein Güth und Treu/ an allem Ort.



Dreizehender Sonntag/ nach dem Fest der Heiligen Drei-Einigkeit.

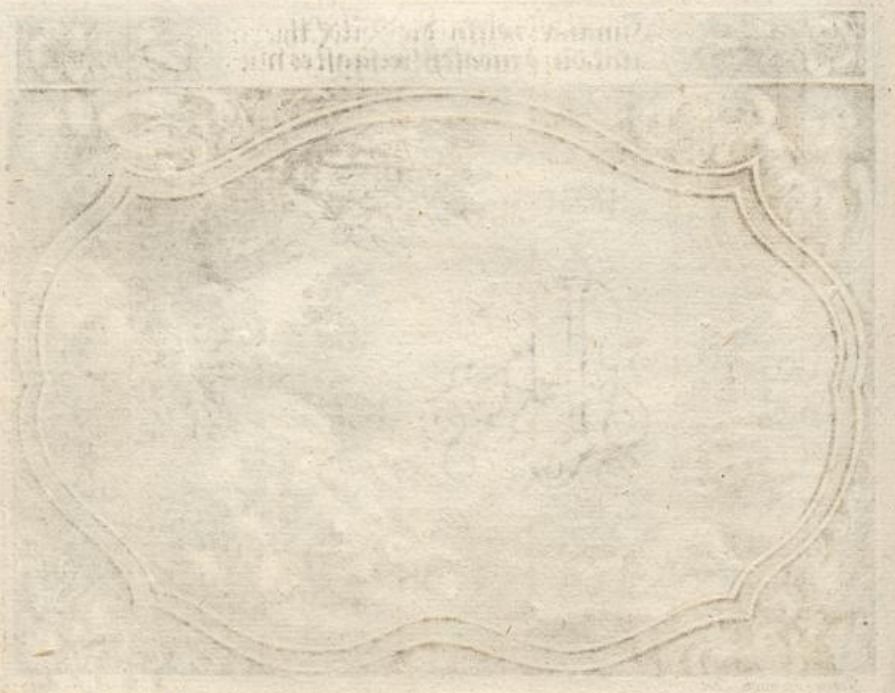
Das Evangelium wird beschrieben/ von dem Evangelisten Luca/ im 10. Cap. v. 23 --- 37.

Georg Strauch del. M. Küsell Sc. Aug.

Schuldige Hülfleistung.

ZUsammen haltn die Murmelthier/
wenn sie einführen ihr Gebühr:
Vielmehr ein Mensch dem andern muß
die Lieb erweisen/ ohn Verdruß.

Erklärung deß Sinnbildes.



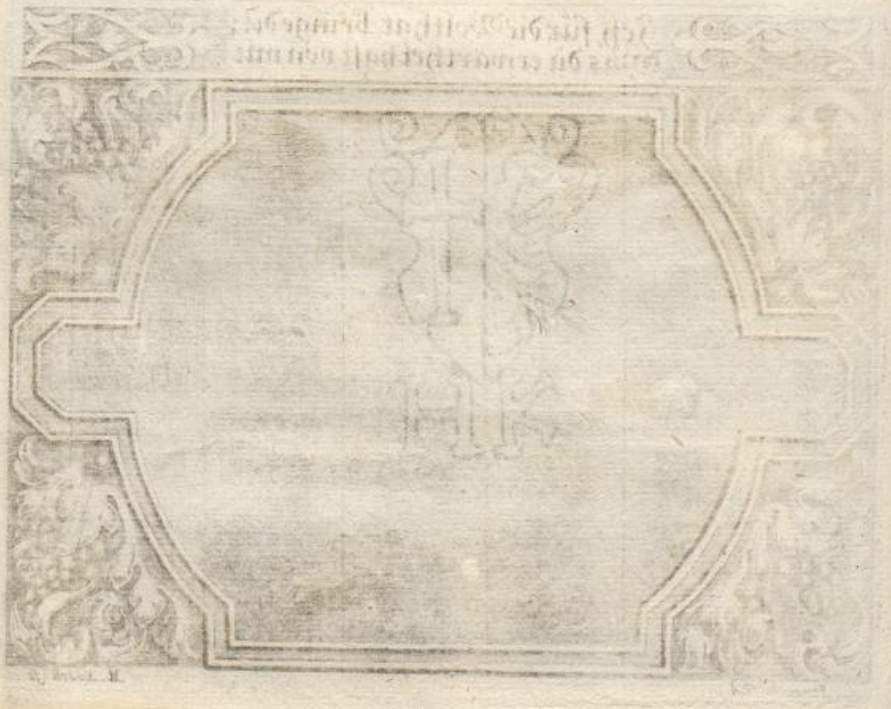
Vierzehender Sonntag/nach dem Fest der Heiligen Drei-Einigkeit.

Das Evangelium wird beschrieben/von dem Evangelisten Luca/im 17. Cap. v. 11 --- 19.

Schuldige Danckbarkeit.

Die Taub/zum Danck/bringt Noah mit
den Oelzweig; daß sey wieder Fried.
Sey/Mensch! deß Dancks auch ingedenck/
für so viel GOttes-Gnadn-geschenck.

Erklärung deß Sinnbildes.



Funfzehender Sonntag / nach dem Fest der Heiligen Drei-Einigkeit.

Das Evangelium stehet geschrieben / bei dem Evangelisten Matthæo / im 6. Cap. v. 24 --- 34. Luc. im 12. v. 22 --- 31.

Vögel- und Blumen-predigt.

DJe Vögl / und Blumen lehren dich;
du sollst nicht seyn so kümmerlich:
Der sie versorgt / versorgt noch mehr /
mit Vatters-treu / Sein Christenheer.

Erklärung deß Sinnbildes.

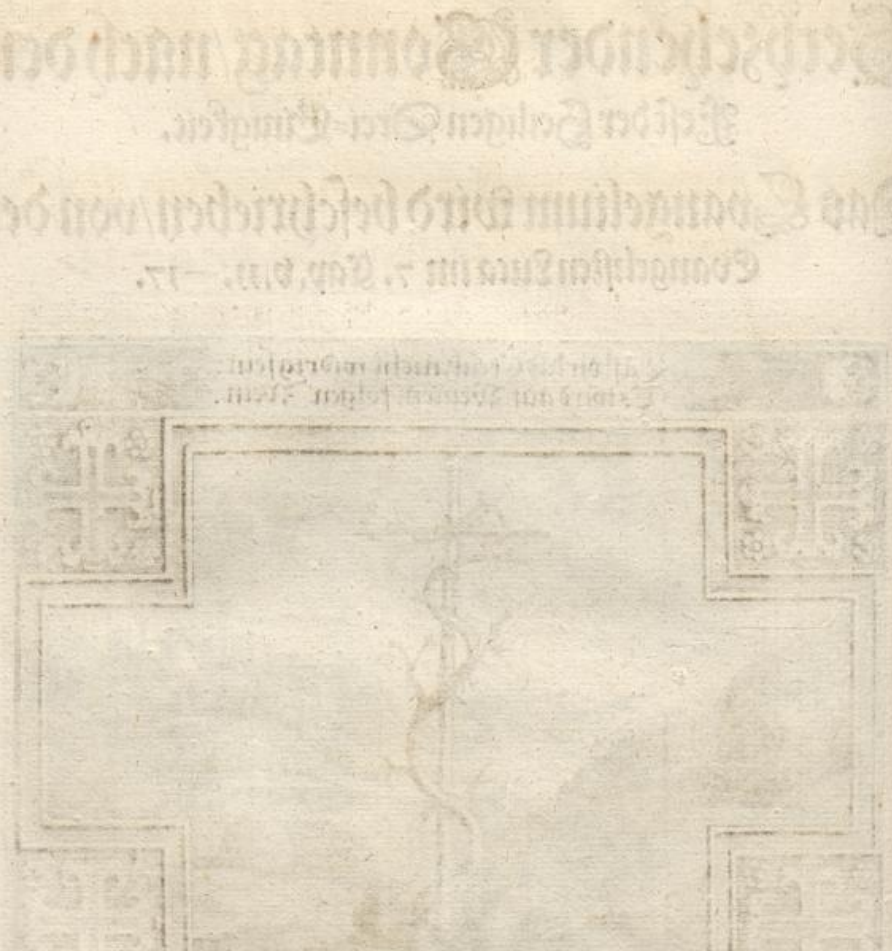
Sechzehender Sonntag/nach dem Fest der Heiligen Drei-Einigkeit.

Das Evangelium wird beschrieben/von dem Evangelisten Luca im 7. Cap. v. 11. --17.

Christus der Weinenden Trost.

Wie der Weinstock gibt den Wein/
muß er wohl gebunden seyn/
und läßt fliessen seine Thränen:
so folgt auch die Freud aufs weinen.

Erklärung deß Sinnbildes.



Siebenzehender Sonntag/nach dem Fest der Heiligen Drei-Einigkeit.

Das Evangelium stehet geschrieben/ bei dem Evangelisten Luca/ im 14. Cap. v. 1 — 11.

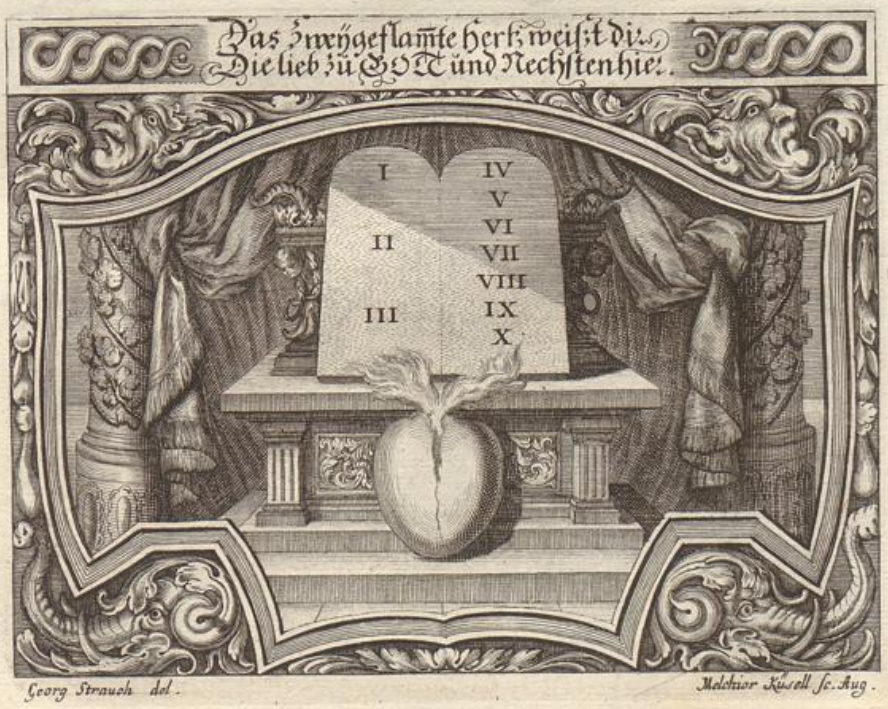
Schuldige Sabbaths-Feier.

Erklärung deß Sinnbildes.

MOses spricht: gedencke du/
zu halten recht die Sabbaths-ruh:
Wer den Gebothen lebet nach/
der kömmt zur Freud/ fleucht Ungemach.

Achtzehender Sonntag/nach dem Fest der Heiligen Drei=Einigkeit.

Das Evangelium wird beschrieben/von dem Evangelisten Matthæo im 22. Cap. v. 34. --- 46. Marco 12. Cap. v. 28. --- 37. Luca 10. v. 41 --- 44.

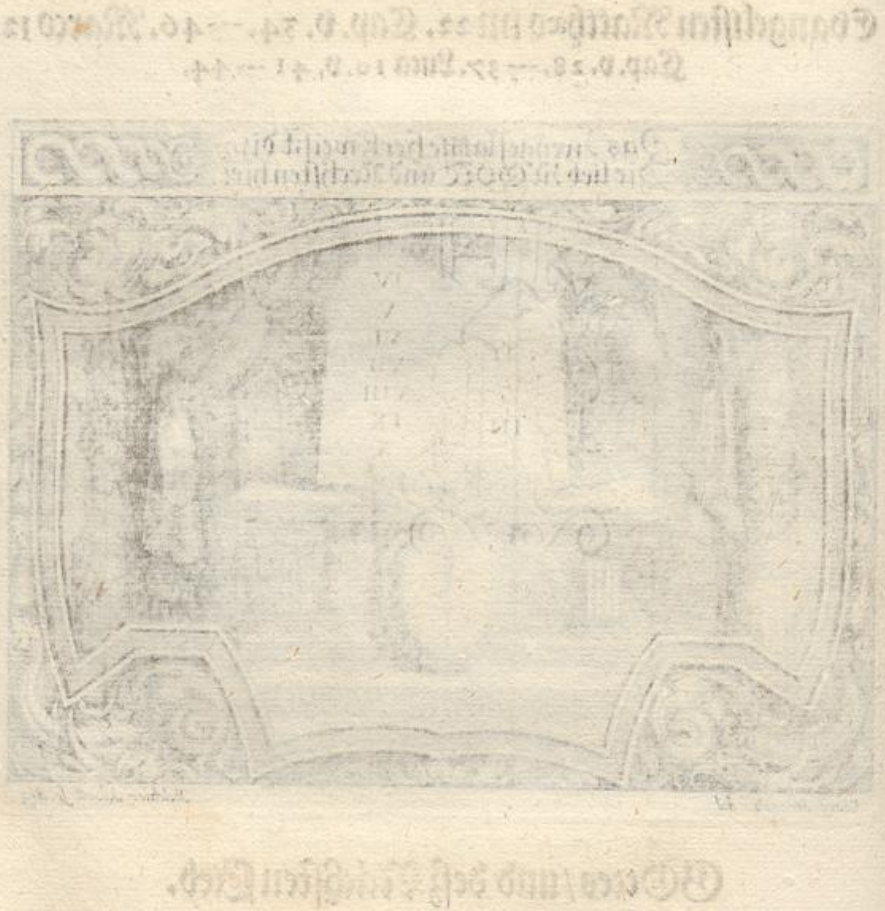


Georg Strauch del. Melchior Küsell sc. Aug.

GOttes/und deß Nächsten Lieb.

DEin Hertz deß HERRN Gebothen gieb;
daß es erhitz/in reiner Lieb/
wie gegen GOTT: so gegen die/
welch/in der Noth/dich suchen früe.

Erklärung deß Sinnbildes.



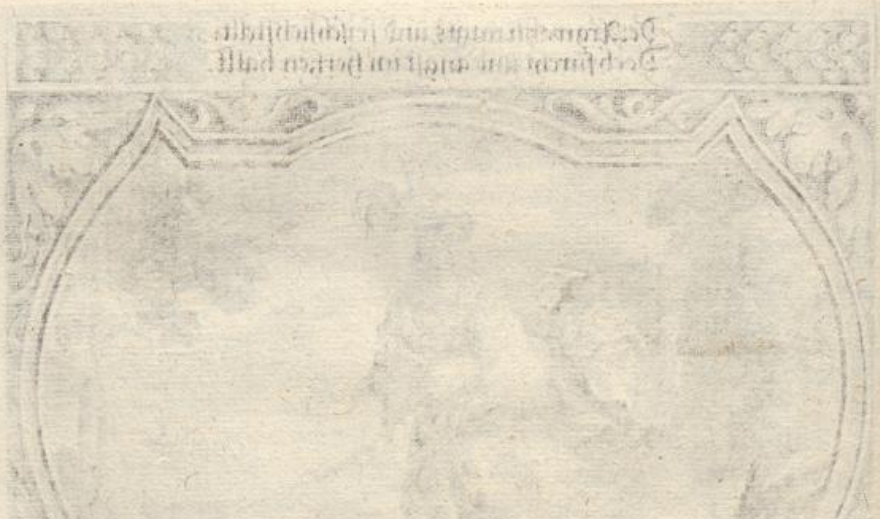
Neunzehender Sonntag/nach dem Fest der Heiligen Drei-Einigkeit.

Das Evangelium stehet geschrieben/bei dem Evangelisten Matthæo/im 9. Cap. v. 1 --- 8. Marco 2. v. 1. --- 12. Luca 8. v. 17. --- 26.

Argwohns-Abscheuligkeit.

Der Argwohn wachet/wie ein Han:
Gibt acht auf alls; Läst keck sich an:
Doch ihm der Haas im Busen ligt/
Und er/zum Lohn/das Härmen krigt.

Erklärung deß Sinnbildes.



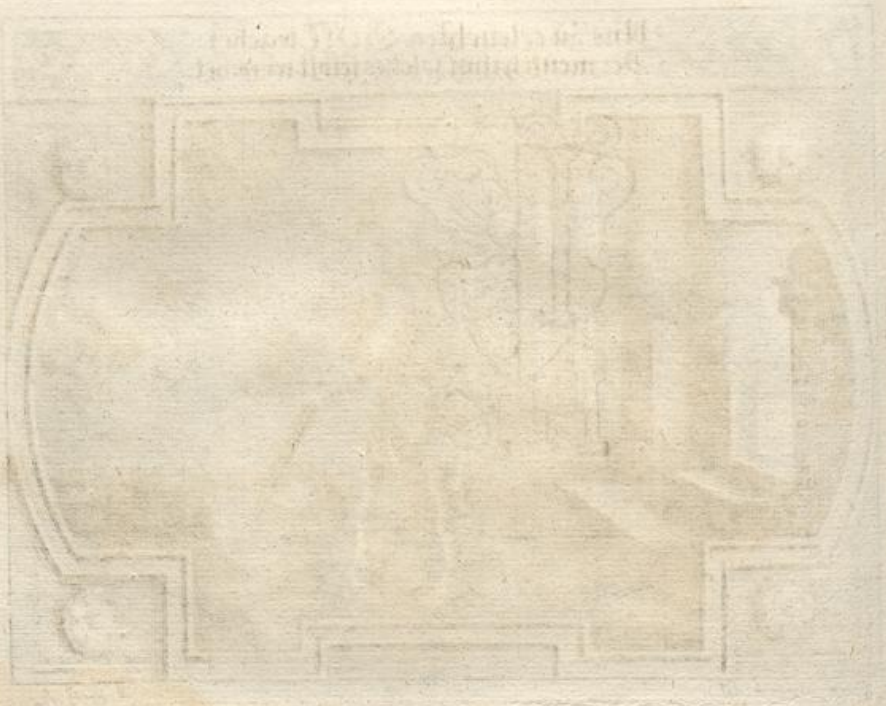
Zwantzigster Sonntag/nach dem Fest der Heiligen Drei-Einigkeit.

Das Evangelium wird beschrieben/von dem Evangelisten Matthæo/im 22. Cap. v. 1 --- 14.

Selbst-verwahrloßete Seeligkeit.

Was thut der Mensch / der nicht erscheint;
Wenns GOtt/mit ihm/ so hertzlich meint?
Die Fackl läscht er ihm selber aus/
Die ihm gegebn zum Freuden-Haus.

Erklärung deß Sinnbildes.



Ein-und-zwantzigster Sonntag/ nach dem Fest der Heiligen Drei-Einigkeit.

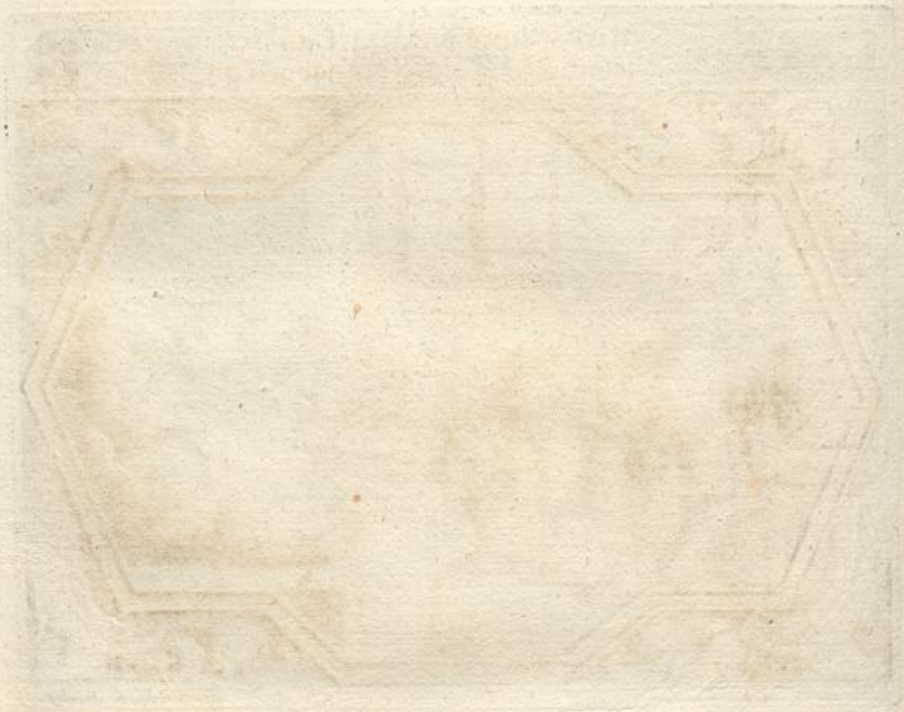
Das Evangelium stehet geschrieben/ bei dem Evangelisten Johanne/ im 4. Cap. v. 46--- 54.

G. Strauch Del. Melchior Küsell Sc. Aug.

Gottseelige Betrachtung der stündlichen Wohlthaten GOTTES.

Erklärung deß Sinnbildes.

Mensch! denck/ und forsche fleissig nach:
Wie viel GOtt/ alle Stund und Tag/
Erzeige Gnad und Wohlthat dir:
Und danck Ihm inniglich dafür.



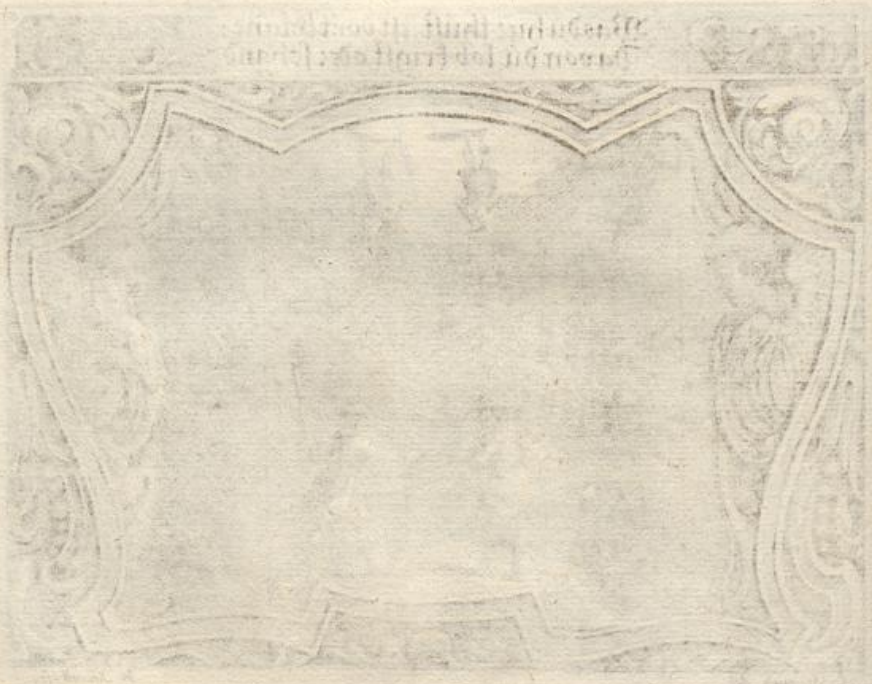
Zwei-und-zwantzigster Sonntag/
nach dem Fest der Heiligen Drei-Einigkeit.

Das Evangelium wird beschrieben/von dem Evangelisten Matthæo/im 16. Cap. v. 23---35.

Der menschlichen Händel erkundigung im Himmel.

DEr Himmel einem Spiegel gleicht:
Was du verübst/wird dort gezeigt.
Und wie Du gegen andre lebst:
Dergleichen Lohn Du auch erhebst.

Job. 37/18. Erklärung deß Sinnbildes.



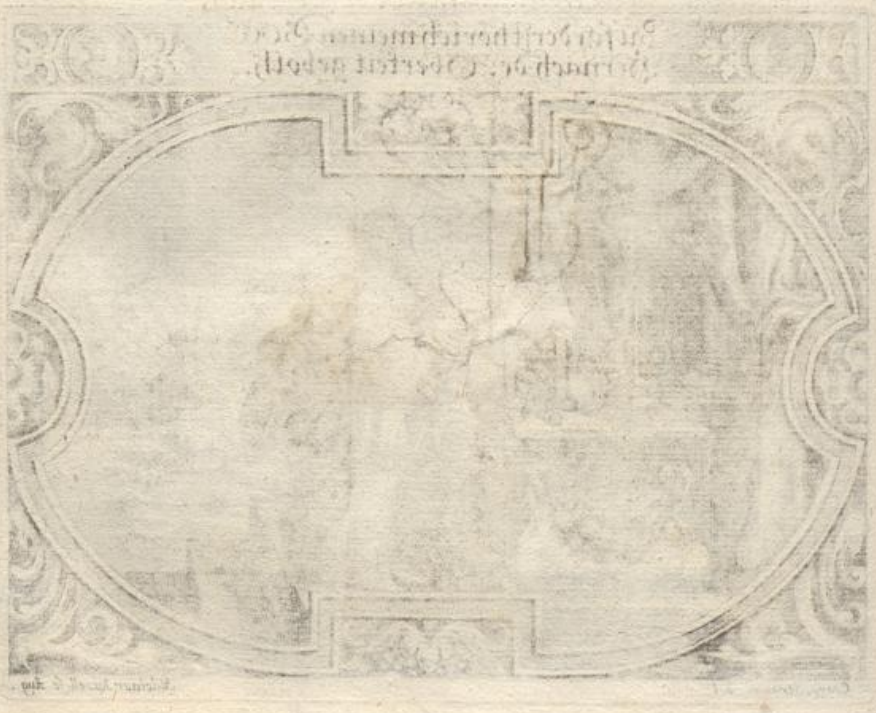
Drei- und- zwantzigster Sonntag/
nach dem Fest der Heiligen Drei-Einigkeit.

Das Evangelium stehet beschrieben/ bei dem Evangelisten Matthæo/ 22. v. 15 --- 22. Marc. 12. v. 13. --- 17. Luc. 20. v. 20 --- 26.

Der Menschen Gebühr gegen GOTT/ und die Obrigkeit.

Erklärung deß Sinnbildes.

ICh seh auf meinen JESUM Christ/
Und gebe GOTT/ was GOttes ist:
Dabei ich auch Gehorsam leist/
Wenn Cron und Scepter mich was heisst.



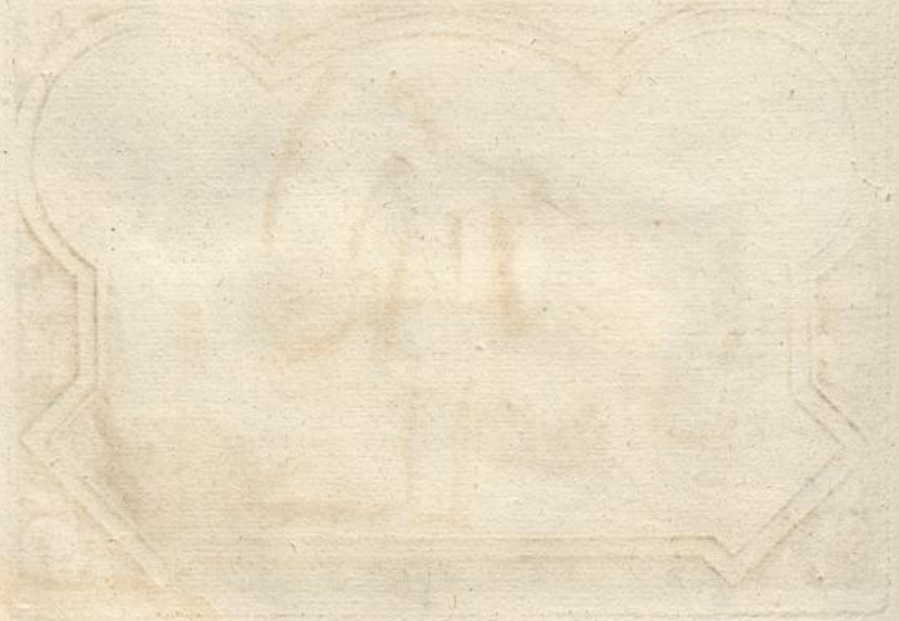
Vier- und -zwanzigster Sonntag/ nach dem Fest der Heiligen Drei-Einigkeit.

Das Evangelium wird beschrieben/von dem Evangelisten Matthæo im 9. Cap. v. 18. --- 26. Marco 5. v. 22. --- 34. Luca 8. v. 41. --- 48.

Deß Todes Gewißheit und Ungleichheit.

Dem Tod ein Bauren-Kittel gilt
So viel/ als Chur-rock/ Helm und Schild.
Dem Frommen er ein Küssen bringt:
Zum Bösen er/zur Pein/ sich dringt.

Erklärung deß Sinnbildes. Der Tod wird allhier also fürgestellet; daß er/erstlich/auf dem Haupt/einen Krantz von Cipressen-Zweigen hat/welche nicht verwelcken: weil kein Mensch also stirbt; daß er ewiglich todt bleibt/sondern wiederum auferstehen muß. Zum andern/ hat er einen Churrock und einen Bauren-kittel an; weil er keines Stands verschonet. Zum dritten/hat er/unter dem rechten Arm/ein Küssen/und/unter dem lincken Arm/einen Bund von Dornen; weil er den Frommen ein süsser Schlaff/den Bösen aber ein Weg zur Straff ist.



Fünf-und-zwantzigster Sonntag/

nach dem Fest der Heiligen Drei-Einigkeit.

Das Evangelium wird beschrieben/von dem Evangelisten Matthæo/24. v. 15.---28. Marco 13. v. 14---23. Luca 21. v. 20---24.

Manch falsche Christus ist sich find;
Trau nicht: weil sie betrüger sind.

G. Strauch Del. Melchior Küsell Sc.

Ketzer-betrug.

Der Vielfuß * an den Felß sich hängt/
Als ein Stück Felß/und damit fängt
die Fischlein/so da schwimmen hin:
Also treugt auch der Ketzer Sinn.

Erklärung deß Sinnbildes.

* Polypus, so auch Blackfisch genennet wird/hängt sich auf das allergenaueste an einen Felsen: daß kleine Fische zu ihm fliessen/und sich auch an ihn hängen/in Meinung; daß er ein Stücklein von dem Felsen sey; aber hernach von ihm verschlungen werden. Also stellen sich auch falsche Lehrer/als wenn sie Christum/den Felß deß Heils/angehöreten; stürtzen aber dabei viel Seelen in die Hölle.

Sechs-und-zwantzigster Sontag/ nach dem Fest der Heiligen Drei-Einigkeit.

Das Evangelium stehet beschrieben/ bei dem Evangelisten Matthæo/ 25. Cap. v. 31 -- 46.

Reiche Gnaden-vergeltung der guthen Wercke.

Was man hier dem Armuth thut/
Mit der Herberg/ Geld und Guth/
Mit Bekleidung/ Labsal/ Speisen:
Wird GOTT alles wohl dort weisen.

Erklärung deß Sinnbildes.

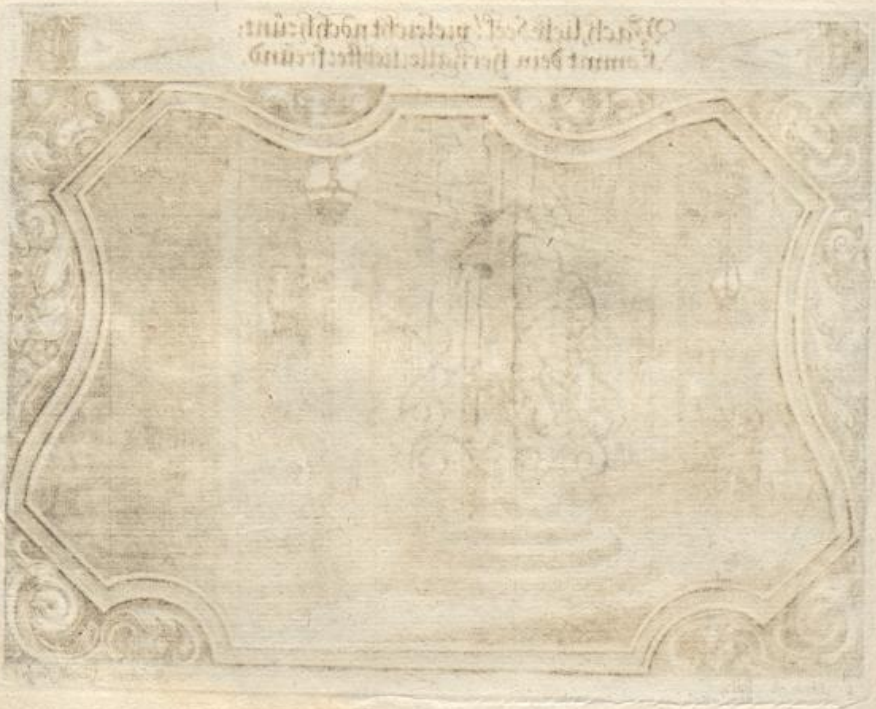
Sieben-und-zwantzigster Sonntag/ nach dem Fest der Heiligen Dreifaltigkeit.

Das Evangelium stehet geschrieben/ bei dem Evangelisten Matthæo/ im 15. Cap. v. 1---13.

Wachsamkeit wahrer Christen auf deß HERRN JESU Zukunfft.

Erklärung deß Sinnbildes.

Wenn dein JEsus kommen werde/
Dich zu hohlen von der Erde;
Weist du nicht: drüm/ mit Verlangen/
Wache stets/ Ihn zuempfangen.



ENDE

Deß

Ersten Theils /

über die

Sonntägliche Evangelien.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN